



Die weiße Rose

Inhaltsverzeichnis

- Definition
- Steckbrief Sophie Scholl
- Widerstandsgruppe
- Gründe des Handels
- Ziele
- Themen der Flugblätter
- Flugblatt Nr. 6
- Widersprüche
- Fazit

Definition

Die weiße Rose war eine Studentische Widerstandsgruppe gegen das NS Regime im zweiten Weltkrieg. Welche Flugblätter mit dem Themen der Freiheit und gegen die Verbrechen des Nationalsozialismus verteilt haben.

Sophie Scholl

- Name: Sophia Magdalena Scholl
- Geboren: 9. Mai 1921 in Forchtenberg
- Gestorben: 22. Februar 1943 in München Verurteilung im Volksgerichtshof Durch Flugblätter Verteilung gestorben
- Alter: 21 Jahre alt
- Soziale Herkunft: politischen liberalem Elternhaus
- Beruf: Studentin (Biologie und Philosophie) und Gruppenleiterin der Hitlerjugend „Bund Deutscher Mädel“



Widerstandsgrupp

e

- Mitglieder der weißen Rose verteilten heimlich Flugblätter gegen Nazi-Diktatur
- Setzt sich aus kleinen Gruppen von Studenten und Professoren zusammen z.B. Sophie Scholl, Christoph Probst, Willi Graf und Hans Scholl
- Gruppe: Wollen ihre Geistige unabhängig bewahren
- Organisiert von dem Professor Kurt Huber

Gründe des Handelns

- Sie handelten aus moralischer Überzeugung und Gerechtigkeit
- Bevölkerung sollte aufmerksamer gemacht werden auf die Grausamkeiten der NS-Regime->besonders auf Verfolgung der Juden & Unterdrückung der Meinungsfreiheiten
- Geleitet wurden sie durch christliche Werte
- Leute zu animieren Widerstand zu leisten

Ziele

- Aufklärung des wahren Charakters des Regime
 - Aufdeckung der schrecklichen Taten des NS-Regimes
 - Ermutigung der Bevölkerung zum Widerstand
 - Zivilcourage zeigen
- Vertretung der Freiheit, Gerechtigkeit und Selbstständigkeit

Themen der Flugblätter

- Nr.1->Flächenbombardement deutscher Städte
- Nr.2->Massenmorde an Juden
- Nr.3->Widerstand gegen Gewaltenstaat
- Nr.4->NS-Diktatur= „Macht des Bösen“
- Nr.5->Freiheit
- Nr.6->Selbständiges Denken (Bezug Bildung)



Flugblatt Nr.6 führte zur Festnahme von Sophie Scholl

Flugblatt Nr. 6

Erschüttert steht unser Volk vor dem Untergang der Männer von Stalingrad. Dreihunderttausend tapferste deutsche Männer hat die geniale Strategie des Weltkriegs gefreit, sinn- und verantwortungslos in Tod und Verderben gehetzt. Führer, wir danken dir!

Es gärt im deutschen Volk: Wollen wir weiter einem Dilettanten das Schicksal unserer Armeen anvertrauen? Wollen wir den niedrigen Machinstinkten einer Parteidictatur den Rest der deutschen Jugend opfern? Nimmermehr!

Der Tag der Abrechnung ist gekommen, der Abrechnung unserer deutschen Jugend mit der verabscheuungswürdigsten Tyrannei, die unser Volk je erduldet hat. Im Namen der ganzen deutschen Jugend fordern wir von dem Staat Adolf Hitlers die persönliche Freiheit, das kostbarste Gut des Deutschen zurück, um das er uns in der erbärmlichsten Weise betrogen hat.

In einem Staat rücksichtsloser Knebelung jeder freien Meinungsäußerung sind wir aufgewachsen. HJ, SA, SS haben uns in den fruchtbarsten Bildungsjahren unseres Lebens zu uniformieren, zu revolutionieren, zu narkotisieren versucht. „Weltanschauliche Schulung“ hieß die verächtliche Methode, das aufkeimende Selbstdenken und Selbstwerten in einem Nebel leerer Phrasen zu ersticken. Eine Führerauslese, wie sie teuflischer und bornierter zugleich nicht gedacht werden kann, zieht ihre künftigen Parteibonzen auf Ordensburgen zu gottlosen, schamlosen und gewissenlosen Ausbeutern und Mordbuben heran, zur blinden, stupiden Führergefollgschaft. Wir „Arbeiter des Geistes“ wären gerade recht, dieser neuen Herrschaft den Knüttel zu machen. Frontkämpfer werden von Studentenfürhern und Gauleiteraspiranten wie Schuljungen gemassregelt, Gauleiter greifen mit geilen Spässen den Studentinnen an die Ehre. Deutsche Studentinnen haben an der Münchner Hochschule auf die Besudelung ihrer Ehre eine würdige Antwort gegeben, deutsche Studenten haben sich für ihre Kameradinnen eingesetzt und standgehalten. Das ist ein Anfang zur Er kämpfung unserer freien Selbstbestimmung, ohne die geistige Werte nicht geschaffen werden können. Unser Dank gilt den tapferen Kameradinnen und Kameraden, die mit leuchtendem Beispiel vorangegangen sind!

Es gibt für uns nur eine Parole: Kampf gegen die Partei! Heraus aus den Parteigliederungen, in denen man uns politisch weiter mundtot halten will! Heraus aus den Hörsälen der SS- Unter- oder Oberführer und Parteikriecher! Es geht uns um wahre Wissenschaft und echte Geistesfreiheit! Kein Drohmittel kann uns schrecken, auch nicht die Schliessung unserer Hochschulen. Es gilt den Kampf jedes einzelnen von uns um unsere Zukunft, unsere Freiheit und Ehre in einem seiner sittlichen Verantwortung bewussten Staatswesen.

Freiheit und Ehre! Zehn lange Jahre haben Hitler und seine Genossen die beiden herrlichen deutsche Worte bis zum Ekel ausgequetscht, abgedroschen, verdreht, wie es nur Dilettanten vermögen, die die höchsten Werte einer Nation vor die Säue werfen. Was ihnen Freiheit und Ehre gilt, haben sie in zehn Jahren der Zerstörung aller materiellen und geistigen Freiheit, aller sittlichen Substanz im deutschen Volk genugsam gezeigt. Auch dem dümmsten Deutschen hat das furchtbare Blutbad die Augen geöffnet, das sie im Namen von Freiheit und Ehre der deutschen Nation in ganz Europa angerichtet haben und täglich neu anrichten. Der deutsche Name bleibt für immer geschändet, wenn nicht die deutsche Jugend endlich aufsteht, rächt und sühnt zugleich, seine Peiniger zerschmettert und ein neues, geistiges Europa aufrichtet.

Studentinnen! Studenten! Auf uns sieht das sieht das deutsche Volk! Von uns erwartet es, wie 1813 die Brechung des Napoleonischen, so 1943 die Brechung des nationalsozialistischen Terrors aus der Macht des Geistes.

Beresina und Stalingrad flammen im Osten auf, die Toten von Stalingrad beschwören uns!

„Frisch auf, mein Volk, die Flammenzeichen rauchen!“
Unser Volk steht im Aufbruch gegen die Verknechtung Europas durch den Nationalsozialismus, im neuen gläubigen Durchbruch vor Freiheit und Ehre!

Widersprüch e

- Die Flugblätter erreichen nur einen kleinen Teil der Gesellschaft
- Der Widerstand bleibt isoliert
- Konnten beim Verteilen der Flugblätter festgenommen werden
von der Gestapo
- Historiker nennen es strategisch naiv

Fazit

- Handeln sorgte für Aufklärung in der Gesellschaft
- Flugblätter dienten zu einem gewaltfreien Widerstand -der eine moralisch überlegene Haltung gegenüber der brutalen Diktator hatte
- Sie galten als Mutig, Moralisch und zeigten Zivilcourage in einer Zeit der Unterdrückung
- Flugblätter waren gering verbreitet und brachten andere Menschen in ihrem Umfeld in Lebensgefahr
- unrealistische Ziele gegenüber der Brutalität der NS-Regime.



**Danke für eure
Aufmerksamkeit**